



**Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP): Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung.
2. Der Stadtrat stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um fünf Jahre bis 31. Dezember 2021 zu.

**2001.SR.000211**

(16/370)

**Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**

**Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP): Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung**

Der Stadtrat hat am 16. Mai 2002 die folgende Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) erheblich erklärt und seither mehrmals Fristverlängerungen zur Erfüllung bis zuletzt am 31. Dezember 2016 gewährt:

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage für verkehrsberuhigende Massnahmen im Nordquartier vorzulegen. Es sind zwei Varianten auszuarbeiten:

1. Neuregelung der Erschliessung des Nordquartiers: Der westliche Teil des Nordquartiers wird via Lorrainebrücke mit der Autobahn erschlossen, der östliche Teil bleibt unverändert über die Ein- und Ausfahrt Wankdorf erschlossen. Konsequenz dieser Lösung ist die Aufteilung des Quartiers in mindestens zwei Verkehrsräume, welche jedoch für öffentliche Fahrzeuge (öffentlicher Verkehr, Feuerwehr, Polizei, Sanität) jederzeit durchlässig bleiben. Für den rein lokalen Geschäftsverkehr kann der Gemeinderat eine zeitlich limitierte oder unbeschränkte Durchlässigkeit gewährleisten.
2. Reduktion des Durchgangsverkehrs um mindestens 50% (KÜL + mind. 30%). Dazu ist der Verkehr auf den Hauptachsen zu verlangsamen, sind Querungsstrassen für den motorisierten Indi-

vidualverkehr zu sperren, und der öffentliche Verkehr ist generell aufzuwerten. Weitere Massnahmen sind die Schaffung von Begegnungs- und Flanierzonen, von autofreien resp. autoarmen Plätzen und attraktiven Fuss- und Veloverbindungen.

### *Begründung*

Das Nordquartier ist eines der vom motorisierten Individualverkehr (MIV) am stärksten belasteten Quartiere der Stadt Bern. Grenzwertüberschreitungen bei Luft und Lärm sind an der Tagesordnung. Verkehrsintensive Nutzungen im ESP-Wankdorf bewirken Pendler- und Parkplatzsuchverkehr, und die Achse Wankdorf – Lorraine – Bahnhof hält mit rund 24 000 Fahrzeugen pro Tag auf der Lorrainebrücke einen traurigen Spitzenplatz inne. Es ist zu befürchten, dass der Verkehr ohne geeignete Massnahmen in Zukunft weiter zunehmen wird. Zudem sind sowohl im Nordquartier als auch in anderen Stadtteilen Planungen vorgesehen oder in Umsetzung, welche einen Einfluss auf das Verkehrsaufkommen im Nordquartier haben und zu weiterem Mehrverkehr führen können. So wirkt sich der Verkehrsversuch beim Bahnhofplatz positiv aus, während ein allfälliger Bau des Neufeldzubringers zu einer Abnahme des Netzwerstandes in der Länggasse und damit ohne geeignete Gegenmassnahmen zu Mehrverkehr in den angrenzenden Quartieren führen könnte.

Das Ziel der städtischen Verkehrspolitik muss eine Reduktion des Autoverkehrs in der ganzen Stadt sein. Ansatzpunkt für eine gesamtstädtische Verkehrsplanung ist die angestrebte Verkehrsreduktion auf dem Bahnhofplatz. Im Rahmen des Öffentlichkeitsforums Masterplan Bahnhof Bern wurde denn auch eine Reduktion von bis zu 50% bis ins Jahr 2005 als realistisch betrachtet. Die Weiterführung des Verkehrsversuchs Bahnhofplatz ist deshalb ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Ausser der vom Berner Stimmvolk mit grossem Mehr angenommenen kurzfristigen Übergangslösung KÜL, welche eine Reduktion von 20% zum Ziel hat, fehlen jedoch griffige Massnahmen in weiteren Quartieren.

Die geforderte Vorlage bewirkt eine Reduktion des unnötigen Durchgangsverkehrs und erhöht dank weniger Lärm und Abgasen die Lebensqualität im Nordquartier. Zudem führt die Umsetzung der geforderten Massnahmen zu einem Umsteigeeffekt vom MIV zum öV und Langsamverkehr.

Seite 2/3 Erfahrungen in anderen Städten zeigen, dass eine solche Verlagerung ohne wirtschaftliche Einbussen realisiert werden kann.

Bern, 25. Oktober 2001

*Fraktion SP / Juso (Michael Aebersold, SP); Béatrice Stucki, Andreas Zysset, Beat Zobrist, Edith Madl Kubik, Margrith Beyeler, Margrit Stucki, Marie-Louise Durrer, Guglielmo Grossi, Ruedi Keller, Liselotte Lüscher, Margareta Klein, Rolf Schuler, Raymond Anliker, Irène MartiAnliker, Ruth Rauch, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Andreas Krummen, Sabine Schärner, Barbara Mühlheim, Sylvia Spring Hunziker, Peter Blaser, Rosmarie Okle Zimmermann, Walter Christen, Esther Kälin Plézer, Oskar Balsiger*

### **Bericht des Gemeinderats**

Der Stadtrat hat die Frist zur Erfüllung der vorliegenden Motion bereits mehrmals verlängert, letztmals mit SRB 440 vom 30. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2016. Die folgenden drei Motionen wurden bezüglich der Fristen koordiniert:

- Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP): Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr.
- Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!): Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine);
- Motion Michael Jordi (GB): Quartierschonender Guisanplatz;

Allen drei Vorstössen ist gemeinsam, dass ihre Erfüllung von den verkehrspolitischen Massnahmen und deren Umsetzung abhängt, die im Teilverkehrsplan Motorisierter Individualverkehr (TVP MIV) für den Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) vorgesehen sind.

Der Gemeinderat hat am 16. Oktober 2013 den TVP MIV Stadtteil 5 erlassen, der einen Massnahmenkatalog mit insgesamt sieben Schlüsselprojekten enthält, die für die Erfüllung des vorliegenden Vorstosses zentral sind. Vier dieser Schlüsselprojekte sind Bestandteil der im Juni 2015 von den Stimmberechtigten der Stadt Bern gutgeheissenen Kreditvorlage zum Projekt „Dr nöi Breitsch“:

- Schlüsselprojekt 1: Neuer Breitenrainplatz: Gestaltung, Verbesserung zu Gunsten Fuss- und Veloverkehr, Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit;
- Schlüsselprojekt 2: Rodmattstrasse: Gestaltung, Verbesserung zu Gunsten Veloverkehr, Tempo 30;
- Schlüsselprojekt 3: Moserstrasse: Gestaltung, Verbesserung zu Gunsten Fuss- und Veloverkehr, Schulwegsicherheit, Tempo 30;
- Schlüsselprojekt 5: Viktoriaplatz - Viktoriastrasse: Gestaltung, Aufenthaltsqualität, Verkehrssicherheit, Umstellung Buslinie 10 auf Tram, Verbesserung zu Gunsten Fuss- und Veloverkehr.

Nicht Bestandteil des Projekts „Dr nöi Breitsch“ ist die Viktoriastrasse. Hier werden koordiniert mit den laufenden Bauarbeiten an den Abwasserkanälen verschiedene Massnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs umgesetzt. Die Gestaltung der Viktoriastrasse ist zudem auch Gegenstand der folgenden beiden Vorstösse:

- Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Stefan Jordi, SP): *Sicheres Velofahren auf der Viktoriastrasse* (vgl. 2015.SR.000034);
- Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB): *Tempo 30 auf der Achse Viktoriarain-Viktoriastrasse* (vgl. 2016.SR.000007).

Weitere Massnahmen auf der Viktoriastrasse werden aktuell im Rahmen des Projekts „Tram Bern Ostermundigen“ diskutiert, welches vom Kanton, der Region und den betroffenen Gemeinden im Juni 2016 neu lanciert worden ist und eine Umstellung der Buslinie 10 auf Trambetrieb vorsieht.

Zum Stand der Umsetzung der anderen drei Schlüsselprojekte aus dem TVP MIV für den Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine) lässt sich Folgendes berichten:

- Schlüsselprojekt 4: Nordring - Standstrasse - Winkelriedstrasse: Erhöhung Verkehrssicherheit, Verbesserung zu Gunsten Fuss- und Veloverkehr, abschnittsweise Prüfung Tempo 30:  
Mit der 2016 erfolgten Umsetzung der ersten Velohaupttroute Wankdorf hat dieser Verkehrsraum insbesondere für den Veloverkehr eine starke Aufwertung erfahren. Weitere Massnahmen werden gestützt auf die Ergebnisse der laufenden Zweckmässigkeitsbeurteilung Wyler-Länggasse - die voraussichtlich im Frühjahr 2017 vorliegen werden - geplant und projektiert werden können.
- Schlüsselprojekt 6: Viktoriarain - Greyerzerstrasse - Viktoriastrasse: Tempo 30 zu Gunsten Verkehrssicherheit, Verbesserung zu Gunsten Fuss- und Veloverkehr:  
Im Jahr 2013 wurde auf dem Viktoriarain im Abschnitt zwischen der Optingen- und Wyttbachstrasse Tempo 30 eingeführt. Im Rahmen der für voraussichtlich 2019/2020 geplanten Gesamterneuerung der Werkleitungen sollen weitere bauliche Massnahmen zur besseren Einhaltung von Tempo 30 umgesetzt werden. Die Vorstudie dazu wurde 2016 gestartet.

- Schlüsselprojekt 7: Breitenrain; Nachtruhe:

Mit der Umsetzung des Projekts „Dr nöi Breitsch“ werden eine geringere Verkehrsbelastung und damit einhergehend geringere Lärmimmissionen entlang der Moserstrasse, Rodtmattstrasse und der Stauffacherstrasse Süd erwartet. Allerdings werden erst die effektiven Verkehrsmessungen vor und nach der Umsetzung der Schlüsselprojekte 1 - 3 des TPV MIV zeigen, ob weiterhin Handlungsbedarf für die Einführung von Nachtfahrverboten oder für nächtliche Durchfahrtsperren im Quartierzentrum besteht. Insofern ist noch offen, ob und in welchem Umfang die Umsetzung des Schlüsselprojekts 7 dereinst geboten sein wird.

Seit der letzten Berichterstattung vom 27. November 2013 zum vorliegenden Vorstoss konnten im Stadtteil 5 zudem folgende Massnahmen umgesetzt werden, die ebenfalls der Stossrichtung der Motion entsprechen:

- Schaffung neuer Begegnungszonen (Stockerenweg, Rabbentalstrasse/Oberweg/Nischenweg, grosse Begegnungszone Breitfeld);
- Ausbau des Angebots an Veloabstellplätzen im öffentlichen Raum;
- Pilotversuch ASTRA Velostrasse (2016/2017) auf der Strecke Militärstrasse - Beundenfeldstrasse.

Mit der Umsetzung der Schlüsselprojekte 1, 2, 3 und 5 des Teilverkehrsplans MIV im Rahmen des Projekts „Dr nöi Breitsch“ bis voraussichtlich 2020/2021 wird der Gemeinderat der Erfüllung der vorliegenden Motion einen grossen Schritt näher kommen. Zu diesem Zeitpunkt wird auch das weitere Vorgehen in den Schlüsselprojekten 4 und 6 sowie zum Projekt „Tram Bern Ostermundigen“ geklärt sein. Aussagekräftige Resultate aus der Wirkungskontrolle zum Projekt „Dr nöi Breitsch“ werden im Jahr 2020 für die Evaluation des Schlüsselprojekts 7 voraussichtlich noch nicht vorliegen, da zwischen Inbetriebnahme und Nachkontrolle rund ein Jahr gewartet werden sollte. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat vorliegend eine Fristverlängerung um weitere fünf Jahre bis Ende 2021.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*

Die erforderlichen Mittel für die erwähnten Infrastrukturprojekte sind in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP 2017 - 2024) eingestellt.

**Antrag**

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer weiteren Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion um fünf Jahre bis 31. Dezember 2021 zu.

Bern, 7. Dezember 2016

Der Gemeinderat  
Namens des Stadtrats  
Die Präsidentin

X

---

Die Ratssekretärin

X

---